

Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

Geschäftsbericht 2019 über das 113. Geschäftsjahr

Verwaltung und Organe der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG

Aufsichtsrat

Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf		(Vorsitzender)
Magnus von Buchwaldt, Helmstorf		(1. stellv. Vorsitzender ab 10.05.2019)
Rüdiger Kabbe, Kellinghusen	ab 10.05.2019	(2. stellv. Vorsitzender)
Wolfgang Bitter, Itzehoe	bis 10.05.2019	
Monika Köstlin, Hoffeld		
Klaus Mumm, Büsum	bis 10.05.2019	(1. stellv. Vorsitzender)
Lars Nagel, Kellinghusen	ab 10.05.2019	
Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel		(2. stellv. Vorsitzender bis 10.05.2019)

Vorstand

Uwe Ludka, Pinneberg	(Vorsitzender)
Frank Diegel, Elmshorn	
Frank Thomsen, Hohenlockstedt	

Generalbevollmächtigter

Christoph Meurer, Linnich	ab 01.09.2019
---------------------------	---------------

Verantwortlicher Aktuar

Uwe Ludka, Pinneberg

Abschlussprüfer

Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

1. GRUNDLAGEN

1.1. Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland.

1.2. Versicherungszweige

Folgende Versicherungsarten und Versicherungszweige werden von uns betrieben:

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Unfallversicherung

1. Einzelunfallvollversicherung
2. Einzelunfallteilversicherung
3. Gruppenunfallversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Unfallversicherung
5. Kraftfahrtunfallversicherung (einschl. der namentlichen Kraftfahrtunfallversicherung)

Haftpflichtversicherung

1. Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sport-, Boot- und Hundehalterhaftpflichtversicherung)
2. Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
3. Umwelt-Haftpflichtversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung)

Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

Feuer- und Sachversicherung

1. Feuerversicherung
2. Verbundene Hausratversicherung
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung
4. sonstige Sachversicherung (Einbruchdiebstahlversicherung, Leitungswasserversicherung, Glasversicherung, Sturmversicherung)

Rechtsschutzversicherung

Sonstige Versicherung

1. Verkehrs-Service-Versicherung
2. Betriebsunterbrechungsversicherung
3. Bodenkaskoversicherung

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

Lebensversicherung

1.3. Personalia

1.3.1. Bericht der Unternehmensführung

Der Bericht der Unternehmensführung zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Führungspositionen für das Mutterunternehmen Itzehoer Versicherung/Brandgilde von

1691 VVaG ist abrufbar unter www.Itzehoer.de im Unternehmensbereich „Daten und Fakten“.

1.3.2. Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer

Die Itzehoer stellt als Arbeitgeber sicher, dass Mitarbeiter mit vergleichbaren Tätigkeiten unabhängig vom Geschlecht vergleichbar bezahlt werden und sich gleichzeitig individuelle Leistungen und Arbeitsergebnisse im Gehalt des Mitarbeiters widerspiegeln.

Die Vergütung der Mitarbeiter im Innendienst richtet sich grundsätzlich nach der aktuellen Fassung des Manteltarifvertrags (MTV) und des Gehaltstarifvertrags der Versicherungswirtschaft, der für vergleichbare Tätigkeiten die gleiche Vergütung vorsieht.

Im außertariflichen Bereich werden neben der Tätigkeit und der Qualifikation weitere Merkmale, wie zum Beispiel arbeitsmarkt-, leistungs- und arbeitsergebnisbezogene Kriterien berücksichtigt. Gehaltserhöhungen und Prämien werden durch den Vorstand und Leitende ebenso gesteuert und regelmäßig überprüft wie die Festlegung und Zielerreichung der variablen Vergütung bei Mitarbeitern und Führungskräften.

Für die Vergütung im Außendienst sind der MTV Teil II und III sowie der jeweils geltende Tarifvertrag für den Außendienst maßgeblich. Für vergleichbare Funktionen sind die Einkommensstruktur und die Vergütungssystematik identisch.

1.4. Nachhaltigkeit

Unsere Strategie und unser Handeln sind langfristig ausgerichtet und zielen auf eine dauerhafte Beziehung zu unseren Kunden, die im Regelfall auch gleichzeitig Mitglieder sind, ab. Dauerhaftigkeit prägt auch unser Vorgehen in anderen Bereichen und stellt von daher ein zielgerichtetes Vorgehen sicher.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Rahmenbedingungen

2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die globalen Rahmenbedingungen in 2019 waren weiterhin geprägt durch zahlreiche regionale Auseinandersetzungen, die zum Teil Stellvertreterkriege sind. Der IS konnte besiegt werden und so veränderte sich das Umfeld des Syrien-Konfliktes. Die Türkei und Russland verständigten sich auf Waffenstillstandsregelung für Syrien. Der Konflikt mit dem Iran droht aber weiter zu eskalieren.

Die weltweite wirtschaftliche Entwicklung war im Geschäftsjahr weiterhin als schwierig zu bezeichnen. Eine Rezession konnte aber bisher verhindert werden. Der Handelskrieg mit Zöllen - primär von den USA vorangetrieben - führte offensichtlich zu einer Abschwächung der Wachstumsraten. Auch der sich hinziehende Austritt Großbritanniens aus der EU belastete die Wirtschaftsentwicklung.

Aufgrund der wirtschaftlich schwierigen Entwicklung haben die Zentralbanken der westlichen Welt auf breiter Front damit begonnen, die Abkehr von der Politik des expansiven Geldes zu beenden. Stattdessen hat die amerikanische Zentralbank Fed den Leitzins im letzten Jahr dreimal um je 0,25 %-Punkte auf 1,50-1,75 % gesenkt. Die EZB hat wieder ihr Anleiheaufkaufprogramm aufgenommen und den Einlagezinssatz um 0,1 %-Punkte auf -0,5 % gesenkt. Auch in Deutschland reduzierte sich der Anstieg des Brutto-

Die Höhe des tatsächlichen Einkommens ist auch abhängig vom Verkaufserfolg, der sich in der Höhe der Provisionen niederschlägt.

Sowohl bei der Einführung von Gehaltssystematiken sowie der individuellen vertraglichen Umsetzung beim einzelnen Mitarbeiter erfolgt die Einbindung des Betriebsrats.

Damit gewährleistet die Itzehoer als Arbeitgeber gemeinsam mit der Arbeitnehmervertretung eine angemessene, transparente und eine auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtete Vergütungspolitik.

Die Zusammensetzung der Mitarbeiter am 31.12.2019 ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	weiblich	männlich	Gesamt
Anzahl Mitarbeiter	342	229	571
davon vollzeitbeschäftigt	221	218	439
davon teilzeitbeschäftigt	121	11	132

Der Nachhaltigkeitsbericht (CSR-Bericht) der Itzehoer Versicherungsgruppe und der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG erscheint jährlich; es gibt ihn ausschließlich als Online-Version, abrufbar unter www.Itzehoer.de im Unternehmensbereich „Daten und Fakten“.

toinlandsprodukts bereits von 1,5 % auf 0,6 %. Die Arbeitslosenrate veränderte sich nicht und verharrte auf Vorjahresniveau.

Das Zinsniveau ist in Europa weiterhin sehr niedrig und liegt sogar unter dem Vorjahr. Die Umlaufrendite deutscher Staatsanleihen ging bei der Betrachtung von Jahresendständen auf -0,2 % (0,1 %) zurück. Im Jahresverlauf wurden neue historische Tiefststände erreicht. Das Zinsniveau wird voraussichtlich niedrig bleiben. Die Inflation in Deutschland war weiterhin niedrig, ging sogar noch weiter zurück und betrug zum Jahresende 2019 1,4 % (1,9 %). Sie liegt damit weiterhin unterhalb der Zielgröße der EZB. Die Prognosen gehen von einem ähnlichen Niveau im Jahr 2020 aus.

Die Aktienmärkte stiegen trotz der Handelsauseinandersetzungen weltweit. Der führende deutsche Aktienindex DAX stieg um 25,5 % (Rückgang: 18,3 %) und schloss mit einem Stand von 13.249 (10.559).

Der Euro ging gegenüber dem US-Dollar erneut zurück und schloss mit einem Kurs von 1,1214 (1,1448) Dollar für einen Euro per Jahresende.

2.1.2. Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die deutsche Versicherungswirtschaft verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr ein höheres Beitragswachstum von 6,7 % (2,3 %). Ursächlich war der Beitragsanstieg von 11,3 % (1,6 %) in der Lebensversicherung.

In der Schaden- und Unfallversicherung ergab sich ein Beitragsanstieg von 3,2 % (3,4 %). Auch die Kraftfahrzeugversicherung konnte aufgrund eines weiteren Bestandsausbaues bei leicht steigenden Durchschnittsbeiträgen wachsen. Größere Naturkatastrophen blieben weitgehend aus, so dass die Ertragssituation der Schaden- und Unfallversicherer erfreulich blieb.

Insgesamt kam es im Geschäftsjahr zu keinen Unternehmensschiefagen in der Versicherungswirtschaft.

Die Wachstumserwartungen der Branche im Jahr 2020 liegen bei 2 % für den gesamten Versicherungsmarkt. Wachsen dürften insgesamt erneut wieder die Schaden- und Unfallsparthen.

Jahr	Beiträge Gesamtmarkt Mrd. €	Beiträge Schaden/ Unfall Mrd. €	Beiträge Leben Mrd. €
2015	193,9	64,4	92,7
2016	194,3	66,3	90,8
2017	198,0	68,3	90,6
2018	202,5	70,7	92,1
2019 (vorläufig)	216,0	72,9	102,5
2020 (Prognose)	219,9	74,7	103,7

2.2. Entwicklung der Itzehoer - Zusammenfassung

Der Verlauf des Jahres 2019 war für die Itzehoer in der Bestands- und Umsatzentwicklung erfreulich. Dies drückt sich in zahlreichen Kennzahlen aus.

Das Beitragswachstum mit 6,7 % (21,7 %) liegt über unserer Zielgröße von 4,6 %. Im Wachstum hatte die Kraftfahrzeugsparte die größte Bedeutung. Der Kraftfahrzeughauptpflichtbestand konnte um 65.489 (49.939) Risiken ausgebaut werden.

Unter den Vertriebswegen verzeichnete der Maklervertrieb das relativ und absolut höchste Beitragswachstum. Aber auch die anderen Vertriebswege hatten ein positives Wachstum.

Gleichzeitig hatten wir erneut eine erfreuliche Schadensituation. Beitragsanpassungen in der Kraftfahrtversicherung, die Folgen der Sanierung der Rechtsschutzsparte sowie günstige Schadenverläufe führten zu einer Schadenquote von 78,3 % (Prognose: 80 %).

Die Kostenquote erhöhte sich im Geschäftsjahr von 24,5 % auf 25,7 %. Ursache hierfür war eine Absenkung des unternehmensinternen Rechnungszinses bei den Pensionsverpflichtungen von 1,9 % auf 0,9 %, welches zu einem überproportionalen Anstieg der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb führte. Ohne diesen Effekt hätte sich die Kostenquote von 24,5 % auf 24,8 % verändert.

Der Schwankungsrückstellung konnten dank der guten Schadenentwicklung insgesamt 21,1 Mio. € (26,9 Mio. €) zugeführt werden. Dies erfolgte insbesondere in der Sonstigen Kraftfahrtversicherung und in der Rechtsschutzsparte.

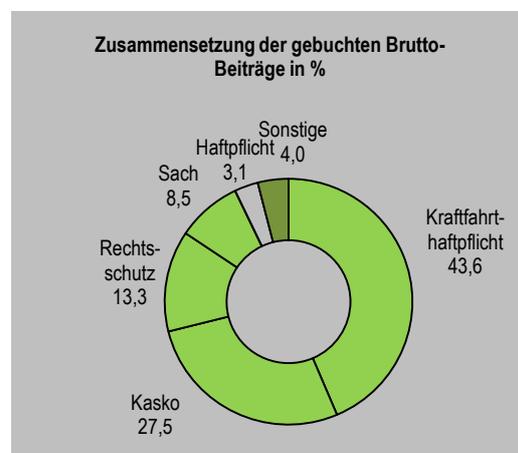
Der Jahresüberschuss betrug 5,0 Mio. € (5,0 Mio. €) und entspricht damit der Plangröße von 5 Mio. €.

2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1. Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr konnten die Bestände um 7,1 % (17,9 %) von 2.881.212 auf 3.084.212 Verträge ausgebaut werden. Das Wachstum resultierte insbesondere aus der Kraftfahrtsparte.

Die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen des Gesamtgeschäftes stiegen um 6,7 % (21,7 %) von 505,3 Mio. € auf 539,3 Mio. €, davon verblieben 504,3 Mio. € (472,2 Mio. €) für eigene Rechnung. Die Selbstbehaltsquote betrug 93,5 % (93,4 %). Die gebuchten Brutto-Beiträge enthalten 4,1 Mio. € (3,9 Mio. €) aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft und 62,7 Mio. € (65,7 Mio. €) Beiträge aus Versicherungsgeschäften gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind.



Lagebericht

Entwicklung des Unternehmens in den letzten 6 Jahren

Jahr	Anzahl der Verträge in Tausend	Gebuchte Beiträge T€	Eigenkapital T€	Kapitalanlagen T€	Bilanzsumme T€
2014	2.115	337.627	153.623	711.964	765.125
2015	2.238	368.255	161.123	777.916	818.028
2016	2.348	393.892	170.123	819.946	872.424
2017	2.444	415.094	184.123	875.458	924.547
2018	2.881	505.343	189.123	1.027.374	1.111.318
2019	3.084	539.312	194.123	1.102.808	1.180.143

Die im Geschäftsbericht angegebenen Quoten beziehen sich im Schadenbereich auf die verdienten Beiträge und bei den Kosten auf die gebuchten Beiträge.

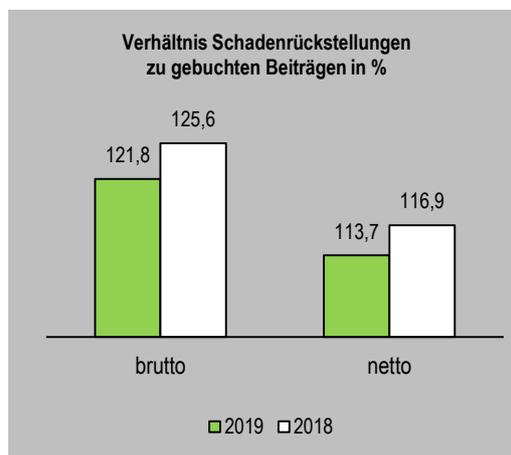
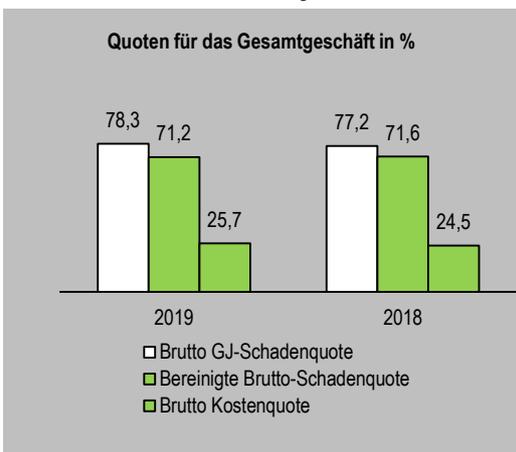
Soweit im Weiteren nicht im Detail genannt, kommt der Versicherungsbestand fast ausschließlich aus dem Vertriebsweg Ausschließlichkeit.

Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden erhöhte sich entsprechend des Bestandes um 4,7 % auf 173.664 (165.929). Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand einschließlich des in Rückdeckung übernommenen

Geschäftes erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 419,5 Mio. € (390,3 Mio. €).

Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresrückstellung stieg auf 37,8 Mio. € (28,4 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 137,9 Mio. € (123,9 Mio. €). Die Kostenquote stieg damit von 24,5 % auf 25,7 %. Der überproportionale Anstieg war Folge der Absenkung des unternehmensinternen Rechnungszinses für Pensionen von 1,9 % auf 0,9 %.



2.3.2. Ergebnisse der Versicherungsbranche: Selbst abgeschlossenes Geschäft

2.3.2.1. Unfallversicherung

Der Bestand wuchs um 23,8 % (5,3 %) von 79.253 auf 98.085. Das Bestandswachstum resultiert dabei zu 96 % aus dem Bereich der Kraftfahrtunfallversicherung.

Der Versicherungsbestand teilt sich dabei wie folgt auf die Vertriebswege auf:

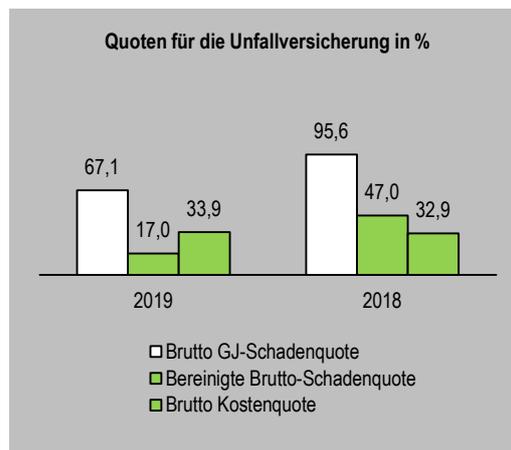
- Ausschließlichkeit 59 % (72 %)
- Makler 7 % (9 %)
- Direktvertrieb 34 % (19 %)

Die gebuchten Brutto-Beiträge konnten um 3,6 % (3,8 %) auf 12,6 Mio. € (12,1 Mio. €) gesteigert werden.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand ging von 11,6 Mio. € auf 8,4 Mio. € zurück. Nach einem Abwicklungsergebnis von 6,3 Mio. € (5,9 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 2,1 Mio. € (5,7 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 4,3 Mio. € (4,0 Mio. €).

Es ergab sich ein Brutto-Gewinn von 6,2 Mio. € (2,4 Mio. €), der unter Berücksichtigung eines ausgeglichenen Rückversicherungssaldos von 0,0 Mio. € (positiver Saldo von 0,1 Mio. €) netto bei 6,2 Mio. € (2,3 Mio. €) lag.

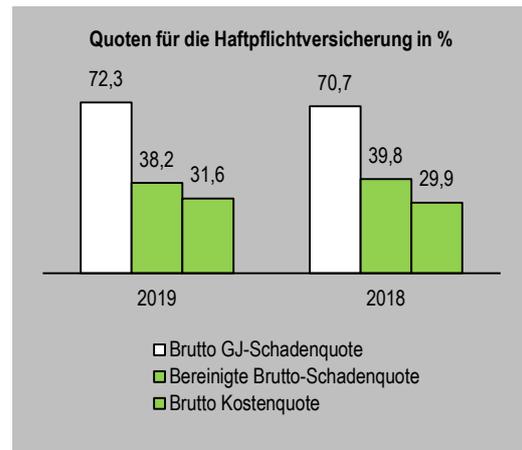


2.3.2.2. Haftpflichtversicherung

Der Bestand wuchs auf 173.842 (171.950) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen entsprechend auf 17,0 Mio. € (16,6 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug im Geschäftsjahr 12,2 Mio. € (11,7 Mio. €). Aufgrund eines Abwicklungsergebnisses von 5,7 Mio. € (5,1 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 6,5 Mio. € (6,6 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen bei 5,4 Mio. € (5,0 Mio. €). Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,1 Mio. € (0,3 Mio. €) und einer Zuführung von 0,6 Mio. € (2,2 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 4,3 Mio. € (2,5 Mio. €).



2.3.2.3. Kraftfahrtversicherung

Erneut gelang es uns unseren versicherten Fahrzeugbestand deutlich auszubauen. Haupttreiber für dieses Wachstum waren der Verkauf über den Maklervertrieb.

Die Anzahl der versicherten Fahrzeuge teilt sich wie folgt

auf die Vertriebswege auf:

- Ausschließlichkeit 31 % (33 %)
- Makler 46 % (44 %)
- Direktvertrieb 23 % (23 %)

Die einzelnen Arten der Kraftfahrtversicherung zeigten folgenden Verlauf:

2.3.2.3.1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

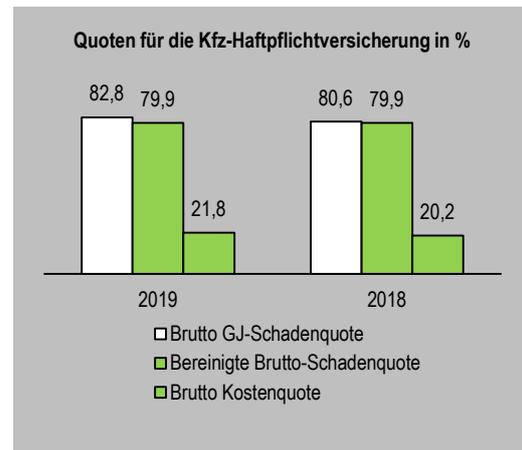
In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung konnte der Bestand um 65.498 (49.939) Verträge auf 986.992 (921.494) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 6,5 % (4,8 %) auf 235,1 Mio. € (220,7 Mio. €).

Die Anzahl der für das Geschäftsjahr gemeldeten Schäden erhöhte sich von 50.269 auf 52.165 Schäden. Der Geschäftsjahresschadenaufwand stieg von 178,3 Mio. € auf 192,6 Mio. €. Das Brutto-Abwicklungsergebnis betrug 6,7 Mio. € (1,7 Mio. €), so dass sich nach Abwicklung ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 185,9 Mio. € (176,6 Mio. €) ergab.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 51,2 Mio. € (44,6 Mio. €).

Nach einem negativen Rückversicherungssaldo von 4,6 Mio. € im Vorjahr, geprägt durch die Nachreservierungen dreier Großschäden, ergab sich im Jahr 2019 ein positiver Rückversicherungssaldo von 0,2 Mio. €. Nach einer Zuführung

von 2,7 Mio. € (2,2 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung entstand ein Netto-Verlust von 8,1 Mio. € (Netto-Gewinn: 1,5 Mio. €).



2.3.2.3.2. Sonstige Kraftfahrtversicherung

Der Bestand konnte um 9,5 % (6,6 %) auf 730.978 Verträge (667.628) ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 12,9 % (11,5 %) auf 148,4 Mio. € (131,4 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich von 100,9 Mio. € auf 120,9 Mio. €. Nach einem Abwicklungsergebnis von 2,6 Mio. € (4,2 Mio. €) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Gesamtschadenaufwand von 118,3 Mio. € (96,7 Mio. €). Größtes Sturm- und Hagelereignis war der Münchner Hagel mit 3,3 Mio. € Schadenaufwand zu Pfingsten.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 34,4 Mio. € (28,2 Mio. €).

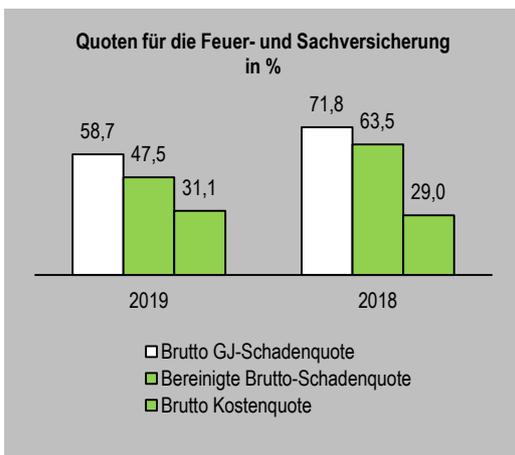
Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 1,2 Mio. € (1,1 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 3,9 Mio. € (12,3 Mio. €) und einer Zuführung zur Drohverlustrückstellung von 1,0 Mio. € (0,0 Mio. €) verblieb ein Netto-Verlust von 11,9 Mio. € (6,7 Mio. €).

2.3.2.4. Feuer- und Sachversicherung

Bei einem Bestandswachstum von 206.359 auf 210.331 Verträge stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge auf 45,6 Mio. € (43,2 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand normalisierte sich nach einem Großschaden in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung im Vorjahr von 30,7 Mio. € auf 26,6 Mio. €. Signifikante Sturmereignisse waren im Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Nach einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 5,1 Mio. € (3,6 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 21,5 Mio. € (27,1 Mio. €).

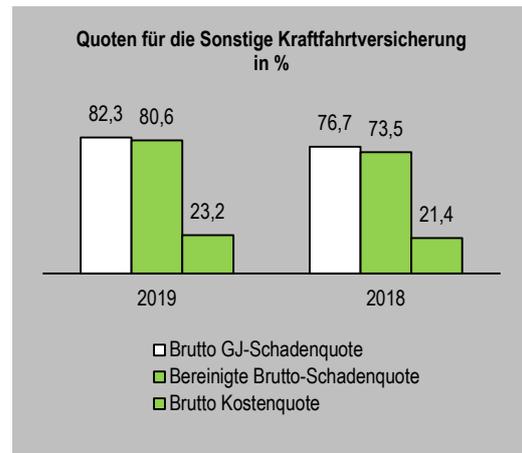


Im Einzelnen zeigte sich folgender Verlauf:

2.3.2.4.1. Feuerversicherung

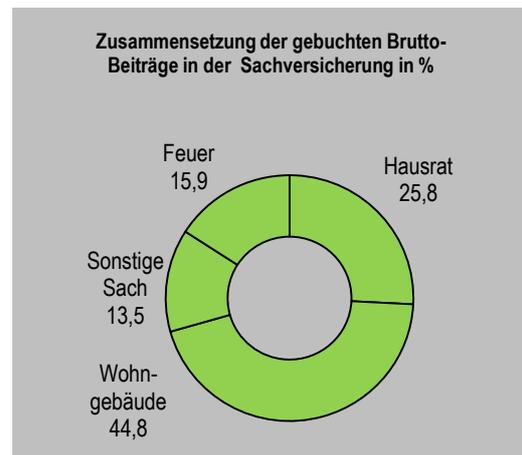
Bei einem leichten Bestandsausbau von 0,7 % (1,1 %) auf 15.639 (15.528) Verträge erhöhten sich die gebuchten Brutto-Beiträge von 7,0 Mio. € auf 7,3 Mio. €.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug 4,7 Mio. € (3,6 Mio. €). Zusammen mit einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 1,0 Mio. € (Abwicklungsverlust von 0,2 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 3,7 Mio. € (3,8 Mio. €).



Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 14,2 Mio. € (12,5 Mio. €), wodurch sich eine Brutto-Kostenquote von 31,1 % (29,0 %) ergab.

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 2,3 Mio. € (0,3 Mio. €), einer Zuführung von 4,6 Mio. € (1,4 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung sowie einer gleichbleibenden Rückstellung für drohende Verluste (Zuführung von 0,8 Mio. €) blieb ein Netto-Gewinn von 1,2 Mio. € (0,7 Mio. €).



Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2,5 Mio. € (2,2 Mio. €).

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,2 Mio. € (0,1 Mio. €) und einer Entnahme von 0,6 Mio. € (Zuführung von 0,3 Mio. €) aus der Schwankungsrückstellung verblieb ein Netto-Gewinn von 0,7 Mio. € (0,1 Mio. €).

2.3.2.4.2. Verbundene Hausratversicherung

Der Bestand konnte um 1,5 % (1,3 %) auf 91.801 (90.421) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 3,5 % (3,6 %) auf 11,8 Mio. € (11,3 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand verringerte sich von 4,8 Mio. € auf 4,3 Mio. €. Nach einem Abwicklungsgewinn von 1,4 Mio. € (0,9 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 2,9 Mio. € (3,9 Mio. €).

2.3.2.4.3. Verbundene Gebäudeversicherung

Der Bestand stieg um 3,2 % (3,1 %) auf 57.170 (55.418) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 7,7 % (7,3 %) auf 20,4 Mio. € (19,0 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand verringerte sich wegen eines Großschadens im Vorjahr von 19,5 Mio. € auf 14,9 Mio. €. Durch das Abwicklungsergebnis in Höhe von 2,0 Mio. € (2,3 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 12,9 Mio. € (17,2 Mio. €).

2.3.2.4.4. Sonstige Sachversicherung

Der Vertragsbestand konnte von 44.992 auf 45.721 Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen von 5,9 Mio. € auf 6,1 Mio. €.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand verringerte sich von 2,9 Mio. € auf 2,7 Mio. €. Der Abwicklungsgewinn in Höhe von 0,7 Mio. € (0,6 Mio. €) führte zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 2,0 Mio. € (2,3 Mio. €).

2.3.2.5. Rechtsschutzversicherung

Die Anzahl der Verträge verringerte sich im Berichtsjahr von 346.768 auf 343.703 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge gingen entsprechend um 1,9 % (Anstieg: 674,9 %) von 72,9 Mio. € auf 71,5 Mio. € zurück.

Der Versicherungsbestand teilt sich wie folgt auf die Vertriebswege auf:

- Ausschließlichkeit 13 % (12 %)
- Makler 67 % (66 %)
- Kooperationen 20 % (22 %)

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand belief sich auf 55,3 Mio. € (53,3 Mio. €). Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 11,1 Mio. € (7,8 Mio. €) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 44,2 Mio. € (45,5 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 27,1 Mio. € (28,5 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen von 3,5 Mio. € auf 4,0 Mio. €.

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,1 Mio. € (0,1 Mio. €) ergab sich ein Netto-Gewinn von 4,4 Mio. € (3,4 Mio. €).

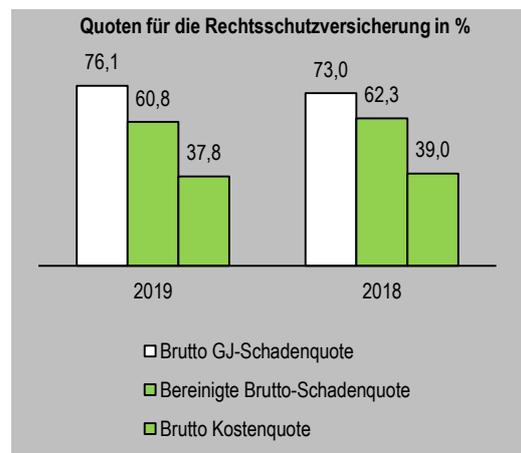
Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 5,8 Mio. € (5,1 Mio. €).

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo von 1,8 Mio. € (negativer Saldo von 0,3 Mio. €), einer Zuführung von 4,1 Mio. € (0,6 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung und einer unveränderten Rückstellung für drohende Verluste (Zuführung von 0,8 Mio. €) verblieb ein Netto-Verlust in Höhe von 4,8 Mio. € (3,5 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 1,9 Mio. € (1,7 Mio. €).

Unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos von 0,2 Mio. € (0,5 Mio. €), einer Zuführung von 1,1 Mio. € (0,6 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung und einer unveränderten Rückstellung für drohende Verluste (Zuführung von 0,1 Mio. €) ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn von 1,0 Mio. € (0,8 Mio. €).

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,4 Mio. € (0,4 Mio. €) und einer Zuführung von 9,3 Mio. € (8,8 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung verblieb ein Netto-Verlust von 8,9 Mio. € (10,3 Mio. €).



2.3.2.6. Sonstige Versicherung

Die sonstigen Versicherungen umfassen die Verkehrs-Service-Versicherung, die Betriebsunterbrechungsversicherung und die Bodenkaskoversicherung. Der Bestand stieg im Geschäftsjahr insbesondere aufgrund eines Wachstums in der Verkehrs-Service-Versicherung von 487.760 auf 540.281 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich auf 5,0 Mio. € (4,5 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand lag im Berichtsjahr bei 2,1 Mio. € (2,2 Mio. €). Ein Abwicklungsgewinn von 0,3 Mio. € (Abwicklungsverlust von 0,1 Mio. €) führte zu

einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 1,8 Mio. € (2,3 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 1,2 Mio. € (1,0 Mio. €).

Als Netto-Ergebnis ergab sich nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 1,7 Mio. € (0,9 Mio. €) ein Gewinn von 0,3 Mio. € (0,2 Mio. €).

2.3.3. Ergebnisse der Versicherungsweige: In Rückdeckung übernommenes Geschäft

2.3.3.1. Kraftfahrtversicherung

Bei dem übernommenen Geschäft aus der Kraftfahrtversicherung handelt es sich ausschließlich um den von der britischen Admiral Gruppe übernommenen Bestand.

Aktive Risiken befinden sich nicht mehr im Bestand. Aus der Abwicklung resultiert ein geringer Netto-Gewinn von 0,1 Mio. € (0,3 Mio. €).

2.3.3.2. Lebensversicherung

Im Geschäftsjahr betragen die gebuchten Brutto-Beiträge 4,1 Mio. € (3,9 Mio. €).

Der Brutto-Gesamtschadenaufwand belief sich auf 1,5 Mio. € (1,6 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich, wie im Vorjahr, auf 0,2 Mio. €.

Diese Sparte war nicht rückversichert und es war keine Schwankungsrückstellung zu bilden. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn von 0,4 Mio. € (0,3 Mio. €).

2.4. Kapitalanlagen

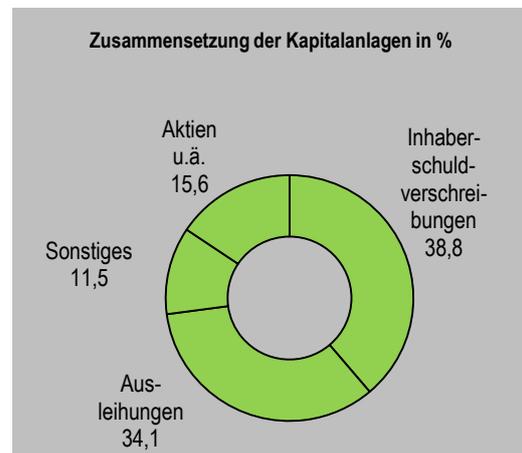
Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr um 7,3 % (17,4 %) von 1.027,4 Mio. € auf 1.102,8 Mio. €. Die Aufteilung der Anlagen in den Assetklassen veränderte sich zu Gunsten der Inhaberschuldverschreibungen.

Die saldierten Bewertungsreserven betragen am 31.12.2019 170,7 Mio. € (114,0 Mio. €). Darin enthalten sind stille Lasten in Höhe von 0,2 Mio. € (2,3 Mio. €). Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben. Der Grund für den Anstieg der Bewertungsreserven lag im Wesentlichen in der Aktienmarktentwicklung und der im Geschäftsjahr rückläufigen Zinsentwicklung.

Die Kapitalerträge beliefen sich im Geschäftsjahr auf 29,5 Mio. € (26,4 Mio. €). Eine Erhöhung der laufenden Erträge resultierte im Wesentlichen aus einer höheren Ausschüttung von Erträgen aus den Anteilen an Investmentvermögen.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen gingen von 5,9 Mio. € auf 4,1 Mio. € zurück. Der Rückgang liegt in den im Vorjahr realisierten Verlusten aus Aktien und geringeren Abschreibungen im Geschäftsjahr begründet.

Insgesamt betrug das Kapitalanlageergebnis 25,4 Mio. € (20,6 Mio. €).



2.5. Jahresergebnis

Aufgrund des Schaden- und Kostenverlaufs ergab sich ein Bruttogewinn von 11,7 Mio. € (15,7 Mio. €) vor Schwankungs- und Drohverlustrückstellung. Nach einem Verlust aus der Rückversicherung (positiver Rückversicherungssaldo) von 6,0 Mio. € (negativer Rückversicherungssaldo von 1,3 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 21,1 Mio. € (26,9 Mio. €) und einer Erhöhung der Rückstellung für drohende Verluste von 1,0 Mio. €

(Verminderung von 0,8 Mio. €) ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 16,5 Mio. € (9,2 Mio. €).

Zudem ergab sich ein nichtversicherungstechnischer Gewinn von 22,6 Mio. € (17,9 Mio. €), sodass ein Ergebnis von 6,2 Mio. € (8,7 Mio. €) vor Steuern und ein Jahresüberschuss von 5,0 Mio. € (5,0 Mio. €) erzielt wurde.

2.6. Gewinnverwendung

Von dem Jahresüberschuss wurden wie im Vorjahr 1,3 Mio. € in die Verlustrücklage eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 3,7 Mio. € (3,7 Mio. €) soll nach

dem Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

2.7. Eigenkapital

Nach der Durchführung der vorgeschlagenen Gewinnverwendung beträgt das Eigenkapital:

I. Gewinnrücklagen	
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	66,5 Mio. €
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>127,6 Mio. €</u>
Insgesamt	<u>194,1 Mio. €</u>

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis Eigenkapital zu den gebuchten Brutto-Beiträgen widerspiegelt, veränderte sich von 37,4 % auf 36,0 %. Die Netto-Eigenkapitalquote betrug 38,5 % (40,1 %).

2.8. Verbundene Unternehmen

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist am Aktienkapital der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie am Stammkapital der Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, der Itzehoer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH, der IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und der AdmiralDirekt.de GmbH mit 100 % beteiligt.

An der IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH ist der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit 51 % beteiligt.

Mit den verbundenen Unternehmen besteht zum Teil Personalunion im Aufsichtsrat und im Vorstand.

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Itzehoer Rechtsschutz Schadenservice GmbH, mit der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und der IVI Informationsverarbeitungs GmbH abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr wurde ein Beherrschungsvertrag mit der Itzehoer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH geschlossen.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Beherrschungs- oder Gewinnabführungsverträge.

3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir versicherungstechnische Risiken, Risiken der Wertveränderung bei den Kapitalanlagen und den Verpflichtungen durch Marktveränderungen und das Risiko des Ausfalls eines Rückversicherers. Außerdem bestehen operationale Risiken, vor allem in der Informationstechnologie, steuerliche und andere politische und gesellschaftliche Risiken. Sie alle können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben.

Den Risiken stehen in der Regel Chancen in etwa gleicher Größenordnung gegenüber. Dies gilt insbesondere für Marktchancen und versicherungstechnische Chancen.

Wir kontrollieren und steuern die Chancen und Risiken auf Konzernebene.

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen (SCR) berechnen wir mit der Standardformel unter Solvency II und erzielen dort eine Überdeckung mit Eigenmitteln. Details sind unserem Bericht zur Solvabilität und Finanzlage (SFCR-Bericht) zu entnehmen, der ab Mitte April unter www.itzehoer.de im Unternehmensbereich „Daten und Fakten“ veröffentlicht ist.

Parallel dazu berechnen wir unseren Gesamtsolvabilitätsbedarf, bei dem abweichend von der Standardformel europäische Staatsanleihen nicht risikolos bewertet werden, ein Schock für das Zinsrückgangsrisiko auch bei

negativen Zinsen berücksichtigt wird und unternehmenseigene Ansätze für die wesentlichen versicherungstechnischen Risiken zum Tragen kommen. Auch der Gesamtsolvabilitätsbedarf wird mit den Eigenmitteln deutlich überdeckt.

3.1. Versicherungstechnische Risiken

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Der Rahmen wird dabei durch Richtlinien vorgegeben. Schwankungen im Schadenverlauf werden sorgfältig analysiert, um gegebenenfalls erkennbaren Trends entgegenwirken zu können.

Der Solvabilitätsbedarf für versicherungstechnische Risiken aus der Schadenversicherung berücksichtigt gegenüber

3.2. Marktrisiken

Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen oder einem Anstieg der Verpflichtungen auf Marktwertbasis. Ihr Eintritt kann vor allem durch anhaltend negative Entwicklungen auf den Aktienmärkten oder Bonitätsverschlechterungen bei Wertpapieremittenten hervorgerufen werden. Außerdem besteht das Risiko des Ausfalls eines Emittenten, welches durch das Spreadrisiko repräsentiert wird.

Ein geringer ausgeprägtes Zinsänderungs- und Immobilienrisiko trägt zur Bestandsdiversifikation bei. Schließlich ist auch mit den Verlusten durch ungeplante Liquidierung von Kapitalanlagen bei außergewöhnlich hohen, nicht durch den Rückversicherer gedeckten Großschäden oder kumulierten Schäden zu rechnen.

Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird

3.3. Ausfallrisiko

Ein Ausfallrisiko wird im Wesentlichen darin gesehen, dass ein Rückversicherer oder eine Bank ausfällt und keine Kompensation aus einem Sicherungssystem erlangt werden kann. Wir achten deshalb auf ein ausreichendes Rating der Rückversicherer und haben die Forderungen

3.4. Operationale Risiken

Risiken ergeben sich durch das Versagen von Menschen oder die Möglichkeiten des teilweisen oder vollständigen Ausfalles von Systemen. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter anderem regelmäßige Kontrollen und die Ausgliederung der EDV- und Versorgungsanlagen in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen mit gesonderten Zugangskontrollen, separate Datensicherungsarchive, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie

Zur Absicherung gegen die Risiken stehen die Eigenmittel zur Verfügung, die wir im Rahmen unserer eigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung ermittelt haben.

der Standardformel für das Prämien- und Reserverisiko teilweise Schwankungsparameter des eigenen Bestandes und Parameter des deutschen Versicherungsmarktes, sofern die jeweilige Sparte aufgrund ihrer Bestandsgröße hierfür geeignet ist. Für die Naturkatastrophengefahren werden die Ergebnisse aus den Katastrophenmodellen unserer Rückversicherungspartner ausgewertet. Außerdem werden bei den Risiken aus von Menschen verursachten Katastrophen sowie bei den Stornorisiken Anpassungen vorgenommen.

so angelegt, dass wir möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreichen. Die größte Konzentration gegenüber einer Emittentengruppe macht 2,7 % des gesamten Kapitalanlagebestandes aus.

Zum Jahresende verfügten wir über Bewertungsreserven in Höhe von 170,7 Mio. €. Hierbei sind auch die Bewertungsreserven von Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen enthalten.

Im Eigenbestand werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

gegenüber unserem wichtigsten Rückversicherer mit einem Sicherungsdepot abgesichert. Wir erreichen so, dass dieses Risiko die Wesentlichkeitsgrenze nicht überschreitet.

die tägliche Datensicherung. Wesentliche Bestandteile der Hardware, Netze, Netzzugänge und Versorgungsleitungen sind redundant ausgelegt. Vertretungsregelungen mindern das Risiko von Kopfmonopolen. Ein Informationssicherheitsbeauftragter trägt dafür Sorge, die sich aus der IT ergebenden Risiken in angemessenen Grenzen zu halten.

3.5. Steuerliche, politische und gesellschaftliche Risiken

Sonstige für den Verein nennenswerte Risiken bestehen insbesondere im steuerlichen Bereich. Hierfür wurde eine ausreichende Rückstellung gebildet.

Politische Risiken sehen wir hauptsächlich bei der Sozialversicherung sowie bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen. Insbesondere die Zunahme der Regulierung und die immer kürzeren Gesetzgebungsintervalle stellen ein wachsendes

Rechts- und Compliancerisiko dar.

Auch gesellschaftliche Trends wie die demografische Entwicklung, Vernetzung, Urbanisierung, abnehmende Bindungsbereitschaft der Bevölkerung und sich verändernde Wertvorstellungen zu Nachhaltigkeitsthemen stellen ein Risiko dar.

Die Entwicklungen werden laufend beobachtet und nach Möglichkeit antizipiert.

3.6. Strategisches Risiko

Das strategische Risiko besteht darin, dass sich strategische Entscheidungen im Nachhinein als nachteilig erweisen, weil die zugrunde liegenden Annahmen über Entwicklungen des Versicherungsmarktes, der technischen Möglichkeiten, des Versicherungsnehmerverhaltens oder über andere Einflüsse abweichend eintreten.

Mit der Komplexität der Rahmenbedingungen steigt auch das ihnen innewohnende Risiko. Das Risiko wird begrenzt durch einen Strategieprozess, der die Entwicklung der langfristigen Ziele fortlaufend überprüft und Kernthemen zum Gegenstand von Strategieprojekten macht.

3.7. Kerninstrumente des Risikomanagements

Im Zentrum unseres Instrumentariums zur Steuerung der Chancen und Risiken steht die Unternehmenseigene Risiko- und Solvenzbewertung (ORSA). Im ORSA werden die Eigenmittel und die Risiken des Unternehmens in der ökonomischen Sichtweise bewertet und die ausreichende Ausstattung mit Eigenmitteln über die nächsten vier Jahre überprüft.

Stressszenarien zeigen die Sensitivität gegenüber den wichtigsten Risiken auf. Im Übrigen erfolgt die Risikosteuerung dezentral anhand von Richtlinien und Limitsystemen. Das Berichtswesen informiert alle Beteiligten anhand standardisierter bzw. fallbezogener Berichte in regelmäßigen Abständen. Unser Datenwarenhause liefert hierzu alle erforderlichen Informationen und wird stetig ausgebaut.

4. PROGNOSEBERICHT

Aufgrund der engen kundenorientierten Ausrichtung unserer Unternehmensstrategie sehen wir gute Chancen unsere Bestände auszubauen. Wir planen ein ausschließlich organisches Beitragswachstum von insgesamt 4,6 %. Insgesamt erwarten wir in allen unseren Vertriebswegen eine positive Entwicklung. Unsere Vertriebswegestrategie lässt uns unabhängiger werden gegenüber Verschiebungen im Kundenverhalten. Insbesondere im Kraftfahrzeugversicherungsmarkt erwarten wir, dass wir trotz des bestehenden scharfen Wettbewerbs weiterhin erfreuliche Ergebnisse erzielen.

Die Bestandsentwicklung im ersten Monat des Jahres 2020 liegt im Rahmen unserer Erwartungen. Bei der Kraftfahrzeugversicherung stieg die Anzahl der versicherten Fahrzeuge in der Sparte Kraftfahrzeughaftpflicht im selbst abgeschlossenen Geschäft im Januar gegenüber dem Jahresende um 25.416 auf 1.012.408 Risiken. Damit haben wir erstmals mehr als 1 Millionen Fahrzeuge aktiv bei uns versichert. Entsprechend wird auch die Beitragsentwicklung sich erneut deutlich über dem Markt bewegen und die Erreichung unserer Zielgröße gewährleisten. Hauptwachstumsmotor ist die Kraftfahrzeug-Sparte.

Der Schadenverlauf entwickelt sich im Jahr 2020 erfreulich. Orkane und schwere Winterstürme waren nicht zu

verzeichnen. Gute Kalkulationsgrundlagen, auskömmlichere Tarife und klare Segmentausrichtung lassen eine unveränderte Brutto-Geschäftsjahresschadenquote von 80 % für das Jahr 2020 erwarten.

Die Kapitalmärkte zeigen ein differenziertes Bild. Der Aktienmarkt entwickelte sich trotz der Iran-Auseinandersetzung weitgehend stabil. Die Angst vor einem sich ausbreitenden Konflikt lassen die Investoren aber vorsichtiger werden. Die Zinsen gingen erneut um 0,2 %-Punkte zurück. Kurzfristig ist kein deutlich erhöhtes Zinsniveau zu erwarten. Der Trend langsam steigender Zinsen dürfte sich aber durchsetzen.

Die gute Diversifikation unserer Risiken erlaubt bei begrenztem Risiko eine Optimierung der Ertragssituation.

Derzeit gehen wir davon aus, dass im Jahr 2020 unter Berücksichtigung des derzeitigen Kapitalmarktes ein Jahresüberschuss in Höhe von 7 Mio. € erzielt werden kann.

Die Kapitalausstattung ermöglicht es uns auch, die Ertragspotenziale aus der Risikotragung selbst zu erwirtschaften.

Itzehoe, den 31. Januar 2020

DER VORSTAND

U. Ludka

F. Diegel

F. Thomsen

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite	2019				2018
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			767.401,53		962.306,43
II. Geschäfts- oder Firmenwert			20.150.248,00		22.669.029,00
				20.917.649,53	23.631.335,43
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			38.095.778,85		36.978.744,93
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		11.023.637,08			11.023.637,08
2. Beteiligungen		27.669.043,13			27.624.043,13
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		312.625,00			118.750,00
III. Sonstige Kapitalanlagen			39.005.305,21		38.766.430,21
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		172.103.470,63			158.119.761,07
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		428.398.276,75			369.198.095,75
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	223.500.000,00				227.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	152.871.370,00				136.631.900,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten		376.371.370,00			363.631.900,00
		0,00			15.000.000,00
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			976.873.117,38		905.949.756,82
			48.833.501,96		45.679.138,08
				1.102.807.703,40	1.027.374.070,04
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		6.068.238,05			5.099.254,20
2. Versicherungsvertreter		1.411.072,90			1.046.928,65
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			7.479.310,95		6.146.182,85
III. Sonstige Forderungen			4.241.465,58		3.052.323,61
davon: gegen verbundene Unternehmen T€ 2.088 (T€ 583) und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 255 (T€ 147)			6.910.338,38		2.796.189,48
				18.631.114,91	11.994.695,94
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			8.215.119,26		7.594.655,49
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			17.719.474,73		28.861.616,71
III. Andere Vermögensgegenstände			499.804,02		437.434,09
				26.434.398,01	36.893.706,29
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			6.726.915,59		6.472.691,86
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			4.625.605,40		4.951.904,01
				11.352.520,99	11.424.595,87
Summe der Aktiva				1.180.143.386,84	1.111.318.403,57

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019

Passivseite	2019			2018
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	66.504.668,00			65.254.668,00
2. Andere Gewinnrücklagen	123.867.916,30			120.117.916,30
II. Bilanzgewinn		190.372.584,30		185.372.584,30
		3.750.000,00		3.750.000,00
			194.122.584,30	189.122.584,30
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	55.568.865,28			52.103.002,73
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.973.555,00			1.699.746,00
II. Deckungsrückstellung		53.595.310,28		50.403.256,73
1. Bruttobetrag	48.749.477,25			45.592.152,04
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		48.749.477,25		45.592.152,04
1. Bruttobetrag	657.195.382,00			634.674.651,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	83.513.913,56			82.710.473,48
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		573.681.468,44		551.964.177,52
1. Bruttobetrag	187.665,46			187.665,46
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		187.665,46		187.665,46
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		135.829.865,00		114.707.785,00
1. Bruttobetrag	11.701.065,68			11.129.880,81
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	191.619,00			202.489,00
		11.509.446,68		10.927.391,81
C. Andere Rückstellungen			823.553.233,11	773.782.428,56
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		56.865.900,00		51.986.494,00
II. Steuerrückstellungen		13.253.460,06		14.213.382,39
III. Sonstige Rückstellungen		31.317.159,07		21.503.759,49
D. Andere Verbindlichkeiten			101.436.519,13	87.703.635,88
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	47.765.874,50			49.252.104,58
2. Versicherungsvertretern	2.211.377,25			2.529.144,50
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		49.977.251,75		51.781.249,08
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon: aus Steuern T€ 4.206 (T€ 3.843), gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 4.877 (T€ 2.873) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht T€ 109 (T€ 58)		605.507,55		445.258,68
		10.413.867,00		8.444.433,07
E. Rechnungsabgrenzungsposten			60.996.626,30	60.670.940,83
			34.424,00	38.814,00
Summe der Passiva			1.180.143.386,84	1.111.318.403,57

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.III.Nr.1 der Passiva mit € 16.434.742,00 eingestellte Rentendeckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341 f und g HGB sowie der aufgrund § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Itzehoe, den 31. Januar 2020

Verantwortlicher Aktuar
U. Ludka

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019			2018
	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Brutto-Beiträge	539.311.753,99			505.342.964,48
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	34.982.550,30			33.164.741,65
		504.329.203,69		472.178.222,83
c) Veränderung der Brutto-Beitragsüberträge	-3.465.862,55			262.925,40
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen	273.809,00			-31.796,00
		-3.192.053,55		231.129,40
			501.137.150,14	472.409.352,23
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			1.199.954,79	1.129.006,65
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			701.279,87	544.263,09
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	359.176.209,60			329.173.664,30
bb) Anteil der Rückversicherer	22.127.349,33			20.079.069,45
		337.048.860,27		309.094.594,85
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	22.520.731,00			32.834.051,00
bb) Anteil der Rückversicherer	803.440,08			9.353.571,55
		21.717.290,92		23.480.479,45
			358.766.151,19	332.575.074,30
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-3.157.325,21		-2.805.354,74
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-1.265.434,33		693.590,22
			-4.422.759,54	-2.111.764,52
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		137.907.382,73		123.890.732,94
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		5.779.158,18		5.021.394,27
			132.128.224,55	118.869.338,67
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			3.076.144,08	2.780.062,62
8. Zwischensumme			4.645.105,44	17.746.381,86
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-21.122.080,00	-26.944.774,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-16.476.974,56	-9.198.392,14

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019				2018
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Übertrag				-16.476.974,56	-9.198.392,14
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen T€ 534 (T€ 459)		3.196.934,96			3.149.324,30
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (T€ 0)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.351.563,81				2.330.701,31
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	23.316.571,65				19.026.133,94
c) Erträge aus Zuschreibungen		25.668.135,46			21.356.835,25
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		106.650,00			0,00
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		133.429,77			1.528.636,01
		436.466,39			394.356,46
			29.541.616,58		26.429.152,02
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsauf- wendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		3.147.441,91			2.717.100,32
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		945.963,11			1.275.171,70
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		31.190,41			1.882.854,37
			4.124.595,43		5.875.126,39
			25.417.021,15		20.554.025,63
			-1.199.954,79		-1.129.006,65
3. Technischer Zinsertrag				24.217.066,36	19.425.018,98
4. Sonstige Erträge			13.961.442,06		13.102.405,74
davon: gegenüber verbundenen Unter- nehmen T€ 12.656 (T€ 11.871), gegen- über Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 191 (T€ 167) und aus Abzinsung T€ 8 (T€ 10)					
5. Sonstige Aufwendungen			15.549.186,44		14.594.726,09
davon: gegenüber verbundenen Unter- nehmen T€ 11.162 (T€ 11.192), gegen- über Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 142 (T€ 124) und aus Abzinsung T€ 1.264 (T€ 1.210)					
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				-1.587.744,38	-1.492.320,35
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			826.526,18	6.152.347,42	8.734.306,49
8. Sonstige Steuern			325.821,24		3.441.293,10
				1.152.347,42	293.013,39
9. Jahresüberschuss				5.000.000,00	5.000.000,00
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG				1.250.000,00	1.250.000,00
11. Bilanzgewinn				3.750.000,00	3.750.000,00

1. Angaben zur Identifikation

Der Sitz der Itzeoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG ist Itzehoe. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 0037 IZ im Register des Amtsgerichts Pinneberg eingetragen.

2. Nachtragsbericht

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Abschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Bilanzposition „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ beinhalten Software, deren Bewertung mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten erfolgte. Die Abschreibungsdauer erstreckt sich grundsätzlich linear über 5 Jahre. Die Nutzungsdauer orientiert sich im Wesentlichen an der Laufzeit von bestehenden Lizenzverträgen.

Bei dem in 2018 erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert erfolgt die Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 S. 4 HGB über einen Zeitraum von 10 Jahren, da die Nutzungsdauer nicht zuverlässig bestimmbar war.

Grundstücke und Bauten wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Niedrigere Wertansätze, aufgrund von in den Vorjahren zulässigen steuerlichen Abschreibungen, wurden beibehalten.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bei einem verbundenen Unternehmen und einer Beteiligung erfolgte der Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden grundsätzlich wie Umlaufvermögen nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet. Abweichend davon erfolgte für fünf Investmentvermögen die Bewertung wie Anlagevermögen gem. § 341 b Absatz 2 HGB.

Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden, soweit sie dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Anlagen dieser Bilanzpositionen, die beim Erwerb eine Laufzeit von mehr als drei Jahren aufweisen, werden gemäß § 341 b Absatz 2 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen bilanziert.

Die Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nennbetrag aktiviert. Die Agio- und Disagiobeträge werden durch Rechnungsabgrenzungsposten nach der Effektivzinsmethode verteilt. Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden nach § 341 c Absatz 3 HGB bewertet.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit Nominalbeträgen ausgewiesen. Gleiches gilt für laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind zu Nominalbeträgen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert.

Die Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden aktiviert nach der Aufgabe des Erstversicherers.

Sachanlagen und Vorräte sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Absetzung für Abnutzung, bilanziert; geringwertige Anlagegüter bis 250 € wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die diesen Betrag übersteigenden geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 1.000 € wurden gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einem Sammelposten über die Laufzeit von 5 Jahren gewinnmindernd berücksichtigt. Da dieser Posten insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, wurde die steuerliche Regelung in den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Andere Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten oder dem Nominalbetrag angesetzt.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die Beitragsüberträge pro rata temporis ermittelt. Die nicht übertragungsfähigen Einnahmeanteile wurden gemäß dem BMF-Schreiben vom 30.04.1974 unter Berücksichtigung der Vergütungsanteile des Innendienstes, soweit diese im Bereich Abschluss, Inkasso und Bestandspflege von Versicherungsverhältnissen tätig wurden, abgesetzt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist durch Einzelbewertung ermittelt worden, lediglich für Kleinschäden sind Durchschnittswerte angesetzt. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Für die noch unbekanntem Spätschäden wird eine Pauschale nach § 341g Abs. 2 Satz 1 HGB auf Grundlage der Vergangenheitswerte je Versicherungszweig

Anhang

ermittelt. Eine Teilrückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde nach Maßgabe des BMF Schreibens vom 02.02.1973 gebildet. Rechnungsgrundlage für die Renten-Deckungsrückstellung war wie im Vorjahr die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 2006 HUR für Männer und Frauen mit einem Zins von 0,0 %. Die Berechnung der Deckungsrückstellung für Renten in der Unfallpflegeversicherung wurde in 2018 umgestellt von der Sterbetafel DAV 2004 R auf die Sterbetafel DAV 2006 HUR.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV und der dazugehörigen Anlage vorgenommen. Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich war. Die Rückstellung für drohende Verluste errechnete sich ausgehend von dem zu erwartenden durchschnittlichen versicherungstechnischen Netto-Verlust.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Regelungen errechnet und angesetzt. Einbezogen wurden Rückstellungen des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäftes. Die versicherungstechnischen Rückstellungen im übernommenen Versicherungsgeschäft wurden nach der Aufgabe des Vorversicherers bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung eines zukünftigen Anwartschaftstrends von 1,0 % (1,0 %) und eines Rententrends von 2,25 % (2,25 %) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,3 % (0,3 %) ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage dienten die „Richttafeln 2018 G“ („Richttafeln 2018 G“) von Klaus Heubeck. In 2019 erfolgte der Ansatz des maßgeblichen Rechnungszinses aus dem durchschnittlichen 10-Jahres-Marktzinssatzes mit 2,71 % (3,25 %). Der bis 2016 zugrunde gelegte durchschnittliche Marktzins der letzten 7 Jahre beträgt in 2019 1,97 % (2,36 %). Durch die gesetzliche Umstellung der Abzinsung kommt es zu einem Bewertungsunterschied von 7.085 T€ (7.796 T€).

Darüber hinaus wurde in den sonstigen Rückstellungen eine Rückstellung für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen mit dem Differenzbetrag angesetzt, der sich aus einer Diskontierung der Pensionsverpflichtungen mit einem des Kapitalanlagebestands des Unternehmens angepassten Rechnungszins von 0,90 % (1,90 %) ergibt. Dieser Rückstellung wurden 7.169 T€ zugeführt.

Ein Teil der Pensionszusagen gegen Gehaltsverzicht sind gemäß einer Vereinbarung durch den Abschluss von Rückdeckungsversicherungen insolvenzsicher ausfinanziert. Das Bezugsrecht an die Arbeitnehmer sowie deren versorgungsberechtigte Hinterbliebene wurde unwiderruflich verpfändet. Insoweit sind die auf Gehaltsverzicht entfallenden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen gemäß § 246 Abs.2 S..2 HGB dem Zugriff aller Gläubiger entzogen und daher mit den korrespondierenden Pensionsrückstellungen zu verrechnen. Es wurden Pensionsrückstellungen aus Gehaltsverzicht in Höhe von 17 T€ (17 T€) mit Rückdeckungsversicherungen in gleicher Höhe verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherung ergibt sich aus der Vorgabe des Aktivwertes des Vorversicherers. Einem Aufwand von 1 T€ und einem Ertrag von 1 T€ bei der Pensionsrückstellung aus Gehaltsverzicht standen Erträge aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 1 T€ gegenüber.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Altersteilzeitverpflichtungen beruhen auf einzelvertraglichen Regelungen auf Basis des Altersteilzeitabkommens für das private Versicherungsgewerbe. Die Berechnung erfolgte nach den Regelungen der IDW RS HFA 3 und auf Basis des Handelsgesetzbuches. Bei der Bewertung nach der IDW - Stellungnahme ist für den Erfüllungsrückstand eine Abzinsung mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen, sofern die Laufzeit der Verpflichtung am Bilanzstichtag mehr als 12 Monate beträgt. Nach dem Handelsgesetzbuch wurden hierfür der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre mit 0,63 % (0,91 %) bei einer Restlaufzeit von zwei Jahren (zwei Jahre) sowie eine zum Vorjahr unveränderten Gehaltsdynamik von 1,00 % angesetzt. Bei den unregelmäßigen Altersteilzeitverpflichtungen wurde eine Einzelbewertung unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeiten vorgenommen. Die Berechnung erfolgte mit einem Zins von 0,63 % (0,91 %) bei einer Laufzeit von 2 Jahren (2 Jahre) und einer Gehaltsdynamik von 1,00 % (1,00 %). Der Rückstellung wurden insgesamt 263 T€ zugeführt.

Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgte nach dem sog. modifizierten Teilwertverfahren. Der Rechnungszinssatz beträgt 1,97 % (2,36 %) bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren (15 Jahren). Der Rückstellung wurden 211 T€ zugeführt.

Sowohl für die Altersteilzeitrückstellungen wie auch für die Jubiläumsrückstellungen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck angesetzt.

Die Anderen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eine Bilanzierung von aktiven latenten Steuern wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht vorgenommen. Passive latente Steuern fallen nicht an. Bewertungsabweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen unter anderem bei den Kapitalanlagen, Schadenrückstellungen, sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 30 % (29 %) unterstellt.

Angaben zur Jahresbilanz

1. AKTIVA

1.1. Entwicklung der Aktivposten A und B.I bis III

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zu- gänge	Umbu- chungen	Ab- gänge	Zu- schrei- bungen	Ab- schrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	962	202	0	0	0	397	767
II. Geschäfts- oder Firmenwert	22.669	0	0	0	0	2.519	20.150
Summe A.	23.631	202	0	0	0	2.916	20.917
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.979	2.130	0	67	0	946	38.096
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.024	0	0	0	0	0	11.024
2. Beteiligungen	27.624	50	0	5	0	0	27.669
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	119	194	0	0	0	0	313
Summe B.II.	38.767	244	0	5	0	0	39.006
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	158.120	17.710	0	3.833	107	0	172.104
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	369.198	133.796	0	74.596	0	0	428.398
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	227.000	12.500	0	16.000	0	0	223.500
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	136.631	49.291	0	33.051	0	0	152.871
4. Einlagen bei Kreditinstituten	15.000	97.000	0	112.000	0	0	0
Summe B.III.	905.949	310.297	0	239.480	107	0	976.873
Summe B.	981.695	312.671	0	239.552	107	946	1.053.975
Insgesamt	1.005.326	312.873	0	239.552	107	3.862	1.074.892

1.2. Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

	2019			2018		
	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bewertungs- reserve	Bilanz- werte	Zeitwerte	Bewertungs- reserve
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.096	58.951	20.855	36.979	55.985	19.006
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.024	11.474	450	11.024	11.853	829
2. Beteiligungen	27.669	36.966	9.297	27.624	35.551	7.927
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	313	317	4	119	118	-1
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	172.104	251.894	79.790	158.120	206.781	48.661
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	428.398	454.199	25.801	369.198	375.968	6.770
3. Sonstige Ausleihungen:						
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	152.871	160.565	7.694	136.631	143.640	7.009
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	0	15.000	15.000	0
Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert	830.475	974.366	143.891	754.695	844.896	90.201
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	223.500	250.322	26.822	227.000	250.839	23.839
Insgesamt zu Nennwerten bilanziert	223.500	250.322	26.822	227.000	250.839	23.839
Insgesamt	1.053.975	1.224.688	170.713	981.695	1.095.735	114.040

Angaben zur Jahresbilanz

1.3. Grundsätze der Zeitwertermittlung

Der Zeitwert der Grundstücke und Gebäude wurde zum 31.12.2019 nach dem Sachwertverfahren ermittelt, da die Bauten überwiegend selbst genutzt werden. Die Bewertung von Gebäuden, die sich über den 31.12.2019 hinaus im Bau befanden erfolgte mit den Anschaffungskosten.

Aufgrund der geringen Bedeutung wurde bei allen Anteilen an verbundenen Unternehmen, mit Ausnahme der Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, der Anschaffungswert angesetzt. Der Zeitwert der Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurde nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren ermittelt. Die Beteiligung an der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler wurde mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen erfolgte bei der GDV Dienstleistungs-GmbH nach dem Ertragswertverfahren und bei der DPK Deutschen Pensionskasse AG nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren. Bei der MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH wurde der Zeitwert anhand eines Mittelwertes von Marktpreisindikatoren festgesetzt. Der Wertansatz bei weiteren Beteiligungen erfolgte mit den Anschaffungskosten.

Bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden Marktpreise angesetzt.

Die Sonstigen Ausleihungen und die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben wir mit der Pfandbriefzinsstrukturkurve bewertet. Erforderliche Bonitäts- und Liquiditätsaufschläge sind anhand historischer Erfahrungen ermittelt worden.

Bei den übrigen zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

Bilanzierte Sonstige Kapitalanlagen über beizulegenden Zeitwert	2019		
	Bilanzwerte T€	Zeitwerte T€	Stille Lasten T€
B.III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.000	963	37
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	20.407	20.235	172
Insgesamt	21.407	21.198	209

Die Kursentwicklungen lassen nicht auf eine dauernde Wertminderung der Kapitalanlagen schließen, sodass außerplanmäßige Abschreibungen unterblieben sind.

1.4. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz setzt sich zusammen aus sechs Grundstücken mit Geschäftsbauten und anderen Bauten sowie fünf (sechs) Grundstücken mit Wohnbauten. Des Weiteren befinden sich drei (ein) unbebaute Grundstücke im Vermögen des Versicherungsvereins.

Der Bilanzwert der von uns im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten zum 31.12.2019 beträgt 30.870 T€ (29.651 T€), der dazugehörige Zeitwert beträgt 46.303 T€ (43.836 T€).

1.5. Anteile an verbundenen Unternehmen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital (Stammkapital/ Grundkapital)		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		Ergebnisabführung	
	2019 %	2018 %	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€
Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	100,00	100,00	26.313 (10.000)	25.063 (10.000)	1.250	1.250	-	-
Itzehoeer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	29 (26)	29 (26)	0	0	9	21
Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	100,00	100,00	212 (300)	203 (300)	9	1	0	0
IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.002 (1.000)	1.002 (1.000)	0	0	428	373
AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.984 (500)	1.996 (500)	431	443	-	-
IHM Itzehoeer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	51,00	51,00	288 (60)	335 (60)	108	166	-	-
Itzehoeer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	235 (50)	204 (50)	42	11	-	-

Bei der Itzehoeer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurden die ausstehenden Einlagen von 1.253 T€ mit dem gezeichneten Kapital verrechnet.

Angaben zur Jahresbilanz

1.6. Beteiligungen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	
	2019 %	2018 %	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€
MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe	31,23	31,23	95.996	96.000	8.523	8.627
DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	23,75	23,75	*	5.423	*	0
VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH, Hannover	9,09	9,09	*	587	*	0
GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg	0,22	0,22	*	27.430	*	901
bessergrün GmbH, Itzehoe	45,00	–	81	–	-19	–

* Die Geschäftsberichte 2019 der DPK Deutschen Pensionskasse AG, der VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH und der GDV Dienstleistungs-GmbH lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung der Bilanz noch nicht vor.

1.7. Anteile an Investmentvermögen von über 10 %

Name	Herkunftsstaat	Anlageziel	Zeitwert T€	Bewertungs- reserve T€	erfolgte Ausschüt- tung in 2019 T€	Beschrän- kung	Gründe für unterlassene Abschrei- bung
NORD/LB AM 110	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	72.388	19.721	2.770	keine	-
NORD/LB AM 119	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	153.057	58.256	5.624	keine	-

1.8. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2019 T€	2018 T€
Übrige Forderungen (in Rückdeckung gegeben)	4.241	3.052
Insgesamt	4.241	3.052

1.9. Sonstige Forderungen

	2019 T€	2018 T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
• Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	1.526	0
• Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	528	319
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	0	15
• Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	0	18
• Itzehoer Rechtsschutz Union Schadensservice GmbH, Itzehoe	0	196
• Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	34	35
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	218	137
• GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg	0	10
• MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe	37	0
Forderungen an Steuerbehörden	2.414	164
Vorschüsse an Mitarbeiter	21	17
Verschiedenes	2.132	1.885
Insgesamt	6.910	2.796

1.10. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	2019 T€	2018 T€
Abgegrenzte Damna	1.170	1.353
Wartungsverträge	612	819
Verschiedene Rechnungsabgrenzungen		
• Vermittlungsprovision	1.814	2.084
• sonstige	1.030	696
Insgesamt	4.626	4.952

Angaben zur Jahresbilanz

2. PASSIVA

2.1. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

	31.12.2018 T€	Zuführung T€	Entnahme T€	31.12.2019 T€
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	65.255	1.250	0	66.505
2. Andere Gewinnrücklagen	120.118	3.750	0	123.868
II. Bilanzgewinn	3.750	3.750	3.750	3.750
Insgesamt	189.123	8.750	3.750	194.123

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG erfolgte mit 25 % vom Jahresüberschuss.

Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 3,75 Mio. € (3,75 Mio. €) soll nach dem Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

2.2. Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen Insgesamt		Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungs- rückstellung	
	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:						
Unfallversicherung	21.808	23.355	20.792	22.373	0	0
Haftpflichtversicherung	41.899	42.422	34.529	35.820	4.646	4.054
• Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	502.035	472.567	431.740	407.332	47.094	44.405
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	69.831	57.970	25.877	20.457	31.125	27.255
Kraftfahrt gesamt	571.866	530.537	457.617	427.789	78.219	71.660
• Feuerversicherung	14.980	15.781	3.515	3.468	11.020	11.610
• Verbundene Hausrat	4.531	5.139	2.678	3.330	0	0
• Verbundene Wohngebäude	29.797	29.067	10.307	13.486	13.270	9.183
• Sonstige Sachversicherung	6.973	6.173	1.190	1.526	4.839	3.712
Feuer- und Sachversicherung gesamt	56.281	56.160	17.690	21.810	29.128	24.505
Rechtsschutzversicherung	166.976	158.431	125.311	125.289	23.837	14.489
Sonstige Versicherung	714	825	401	608	0	0
Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	859.544	811.730	656.340	633.689	135.830	114.708
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:						
Lebensversicherung	48.834	45.702	0	22	0	0
Schaden-Unfallversicherung	855	963	855	963	0	0
Gesamtes in Rückdeckung über- nommenes Versicherungsgeschäft	49.688	46.665	855	985	0	0
Insgesamt	909.232	858.395	657.195	634.674	135.830	114.708

In den versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in Höhe von 823.553 T€ (773.782 T€) ist eine Deckungsrückstellung in Höhe von 48.749 T€ (45.592 T€) enthalten.

Angaben zur Jahresbilanz

2.3. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

	2019			2018		
	T€	T€	Ver- änderungen T€	T€	T€	Ver- änderungen T€
Stornorückstellung	3.536			3.377		
davon ab: Rückversicherungsanteil	192			202		
		3.344	169		3.175	154
Rückstellung für drohende Verluste		7.400	1.000		6.400	-750
Rückstellungen wegen Verkehrsoferhilfe e.V.		659	95		564	55
Zwischensumme		11.403	1.264		10.139	-541
Rückstellungen für ungewisse Rückversicherungsverpflichtungen		106	- 683		789	-54
Insgesamt		11.509	581		10.928	- 595

Die Zwischensumme ist als Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Die Verminderung der Rückstellung für die Rückversicherungsverpflichtungen findet Berücksichtigung bei den Rückversicherungsbeiträgen.

2.4. Sonstige Rückstellungen

	2019 T€	2018 T€
Altersteilzeitverpflichtungen	2.242	1.979
Tantieme und Leistungsvergütungen	4.014	3.704
Urlaubsansprüche und Zeitausgleichsverpflichtungen	1.156	1.314
Jahresabschlusskosten	828	735
Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen	19.657	12.487
Sonstige Rückstellungen	3.420	1.285
Insgesamt	31.317	21.504

2.5. Andere Verbindlichkeiten

Die Anderen Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres 2019 mit einem Gesamtbetrag von 60.997 T€ (60.671 T€) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2.6. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2019 T€	2018 T€
Übrige (in Rückdeckung gegeben)	606	445

2.7. Sonstige Verbindlichkeiten

	2019 T€	2018 T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
• Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	0	654
• IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	2.703	1.373
• Itzehoer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH, Itzehoe	951	0
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	1.214	846
• Itzehoer Rechtsschutz-Schadensservice GmbH, Itzehoe	9	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	98	58
• bessergrün GmbH, Itzehoe	11	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen und Sonstige	1.211	1.669
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung	4.217	3.844
Insgesamt	10.414	8.444

2.8. Rechnungsabgrenzungsposten

	2019 T€	2018 T€
Unterschiedsbetrag nach § 341 c Abs. 2 HGB		
• Namensschuldverschreibung	34	39
Sonstige	0	0
Insgesamt	34	39

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Versicherungstechnische Rechnung

	Unfallversicherung		Haftpflichtversicherung		Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		Sonstige Kraftfahrtversicherung	
	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	12.561	12.130	16.958	16.558	235.114	220.682	148.405	131.403
Verdiente Bruttobeiträge	12.511	12.087	16.809	16.494	232.717	221.104	146.858	131.533
Verdiente Nettobeiträge	12.223	11.821	15.770	15.475	206.823	196.569	145.623	130.425
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2.123	5.685	6.418	6.557	185.954	176.646	118.299	96.694
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	4.257	3.993	5.358	4.955	51.178	44.554	34.442	28.161
Rückversicherungssaldo	-20	144	104	335	196	-4.564	1.235	1.108
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	6.175	2.271	4.319	2.484	-8.105	1.453	-11.897	-6.688

	Kraftfahrt gesamt		Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung		Verbundene Gebäudeversicherung	
	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	383.519	352.085	7.263	6.997	11.767	11.366	20.430	18.967
Verdiente Bruttobeiträge	379.575	352.637	7.241	6.972	11.710	11.278	20.210	18.737
Verdiente Nettobeiträge	352.446	326.994	7.073	6.739	11.638	11.209	18.424	16.591
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	304.253	273.340	3.810	3.794	2.892	3.939	12.864	17.131
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	85.620	72.715	2.508	2.188	4.043	3.516	5.771	5.147
Rückversicherungssaldo	1.431	-3.456	205	55	72	69	1.784	-345
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-20.002	-5.235	671	58	4.385	3.439	-4.834	-3.499

	Sonstige Sachversicherung		Feuer- und Sachversicherung gesamt		Rechtsschutzversicherung		Sonstige Versicherung	
	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	6.143	5.899	45.603	43.229	71.531	72.882	5.043	4.529
Verdiente Bruttobeiträge	6.123	5.872	45.284	42.859	72.624	73.087	4.944	4.513
Verdiente Nettobeiträge	5.876	5.635	43.011	40.174	72.181	72.641	1.406	1.375
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	1.934	2.346	21.500	27.210	44.171	45.526	1.766	2.322
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	1.880	1.687	14.202	12.538	27.074	28.447	1.185	1.010
Rückversicherungssaldo	245	497	2.306	276	443	446	1.727	965
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	951	729	1.173	727	-8.867	-10.280	270	217

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes Versicherungsgeschäft	
	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	535.215	501.413	4.097	3.930	539.312	505.343
Verdiente Bruttobeiträge	531.747	501.677	4.100	3.929	535.847	505.606
Verdiente Nettobeiträge	497.037	468.480	4.100	3.929	501.137	472.409
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	380.231	360.640	1.466	1.368	381.697	362.008
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	137.696	123.658	213	234	137.909	123.892
Rückversicherungssaldo	5.991	-1.290	7	34	5.998	-1.256
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-16.932	-9.816	456	617	-16.476	-9.199

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und Sonstige Angaben

2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

	2019 T€	2018 T€
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	1.200	1.129
Insgesamt	1.200	1.129

Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Depotzinserträge vom Vorversicherer vorgegeben. Aus dem selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäft ergibt sich aufgrund eines Rechnungszinses von 0,00 % kein technischer Zinsertrag. Die Übertragung erfolgt nach § 38 RechVersV.

3. Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellungen betrug im Geschäftsjahr 38.612 T€ (34.348 T€).

4. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2019 T€	2018 T€
Abschlusskosten	72.567	65.757
Verwaltungskosten	65.340	58.133
Insgesamt	137.907	123.890

5. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2019 T€	2018 T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	73.743	65.938
2. Sonstige Bezüge für Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	31.676	29.494
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	5.139	4.651
5. Aufwendungen für Altersversorgung	13.259	3.027
Insgesamt	123.817	103.110

Sonstige Angaben

1. Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Uwe Ludka, Pinneberg (Vorsitzender)
- Frank Diegel, Elmshorn
- Frank Thomsen, Hohenlockstedt

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf, Rechtsanwalt und Steuerberater (Vorsitzender)
- Magnus von Buchwaldt, Helmstorf, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwalt (1. stellv. Vorsitzender ab 10.05.2019)
- Rüdiger Kabbe, Versicherungsfachwirt ab 10.05.2019 (2. stellv. Vorsitzender)
- Wolfgang Bitter, Itzehoe, Vorstandsvorsitzender i. R. bis 10.05.2019
- Monika Köstlin, Hoffeld, Vorstandsvorsitzende Kieler Rückversicherungsverein a.G.
- Klaus Mumm, Büsum, Altenteiler bis 10.05.2019 (1. stellv. Vorsitzender)
- Lars Nagel, Versicherungskaufmann ab 10.05.2019
- Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel, Beirat des Kompetenzzentrums Versicherungswissenschaften GmbH (2. stellv. Vorsitzender bis 10.05.2019)

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 194 T€ (177 T€) und die des Vorstandes 1.759 T€ (1.596 T€).

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 601 T€ (591 T€) gezahlt. Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene bestehen insgesamt Pensionsrückstellungen in Höhe von 7.824 T€ (7.760 T€). Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

Sonstige Angaben

2. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gliederte sich wie folgt auf:

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	2019 Stück	2018 Stück
Unfallversicherung	98.085	79.253
Haftpflichtversicherung	173.842	171.950
• Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	986.992	921.494
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	730.978	667.628
Kraftfahrt gesamt	1.717.970	1.589.122
• Feuerversicherung	15.639	15.528
• Verbundene Hausratversicherung	91.801	90.421
• Verbundene Wohngebäudeversicherung	57.170	55.418
• Sonstige Sachversicherung	45.721	44.992
Feuer- und Sachversicherung gesamt	210.331	206.359
Rechtsschutzversicherung	343.703	346.768
Sonstige Versicherung	540.281	487.760
Insgesamt	3.084.212	2.881.212

3. Personalbericht

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 2019 im Durchschnitt:

Innendienst	441
Sachverständige	23
Werbeaufsiedendienst	38
Außenstellen	7
Auszubildende	55

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e.V.“ sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Des Weiteren bestehen finanzielle Verpflichtungen von insgesamt 15.146 T€, die sich zusammensetzen aus der Resteinzahlungsverpflichtung gegenüber der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft mit 1.253 T€ und bis zum 31.12.2019 nicht abgerufenen Einzahlungsverpflichtungen bei fünf Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit 13.893 T€.

5. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Zur Absicherung etwaiger Storno-Courtage-Rückforderungen der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gegenüber kooperierenden Maklern hat der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine Bürgschaft übernommen. Der in Stornohaftung stehende Betrag abzüglich noch einbehaltener Provisionen beläuft sich zum Jahresende auf 34 T€ (19 T€).

Des Weiteren bestehen Bürgschaftserklärungen zur Absicherung von etwaigen Courtagerückforderungen gegen die Tochterunternehmen Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler von 690 T€ (690 T€) und der IHM Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH von 25 T€ (25 T€). Vorhandene Stornoabsicherungsmaßnahmen bei den Tochterunternehmen halten die Risiken der Inanspruchnahmen aus den Bürgschaften gering.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe, die Gewährung eines Nachrangdarlehens über 10.000 T€ zugesagt.

Weitere Verbindlichkeiten bestanden nicht.

6. Prüferhonorare

Die Angaben zum Honorar der Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

Itzehoe, den 31. Januar 2020

DER VORSTAND

U. Ludka

F. Diegel

F. Thomsen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 i.V.m. Abs. 2 Nr. 4 HGB sowie den Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit (§ 22 Abs. 4 i.V.m. § 21 EntgTranspG) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung sowie den Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Folgenden stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Bewertung der Kapitalanlagen

a) Zugehörige Informationen im Abschluss

Im Anhang des Vereins werden unter dem Abschnitt "Nr. 3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" die im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben.

b) Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Prüfung der Kapitalanlagen - mit Ausnahme der Anteile an Investmentvermögen (Sondervermögen), Inhaberschuldverschreibungen und Depotforderungen - war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (€ 453,5 Mio / 38,4 % der Bilanzsumme) des Vereins und der erheblichen Beurteilungsspielräume (Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen), die bei der Bewertung dieser Kapitalanlagen (einschließlich der Zeitwertangaben im Anhang) auftreten können, ein wesentlicher Bestandteil unserer Jahresabschlussprüfung. In Bezug auf die Buchwerte besteht bei Kapitalanlagen, bei denen der Zeitwert zum Bilanzstich-

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

tag ermittelt wird, das Risiko, dass eine voraussichtlich dauernde Wertminderung nicht erkannt wurde und damit eine am Bilanzstichtag erforderliche Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert unterbleibt.

c) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Verein bilanzierten Kapitalanlagen wie folgt geprüft:

Nach einer Untersuchung der im Kapitalanlagenbestand des Vereins - mit Ausnahme der Anteile an Investmentvermögen (Sondervermögen), Inhaberschuldverschreibungen und Depotforderungen - enthaltenen Risikopositionen haben wir uns vom System zur Erfassung und Änderung von Kapitalanlagen im Kapitalanlagenverwaltungssystem, der vollständigen und richtigen Übernahme des Kapitalanlagenbestandes in die Bewertungssysteme sowie der korrekten Erfassung der Ergebnisse in der Hauptbuchhaltung überzeugt. Der Schwerpunkt der Prüfung lag dabei in der Untersuchung des Systems hinsichtlich der Existenz und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen. Bei eigenen Berechnungen des Vereins und Vorliegen eines inaktiven Marktes haben wir uns einen Überblick über die verwendeten Bewertungsmethoden und Modellparameter verschafft. Anschließend haben wir die Zeitwerte analysiert, plausibilisiert und in Stichproben geprüft. Falls vorliegend, haben wir zur Plausibilisierung externe Gutachten herangezogen.

Die angewandten Berechnungs- und Bewertungsmethoden der Kapitalanlagen sind insgesamt angemessen. Wir erachten die zugrunde liegenden Annahmen für ausgewogen und angemessen.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle - Bruttobetrag (Teilrückstellung für bekannte Versicherungsfälle)

a) Zugehörige Informationen im Abschluss

Im Anhang des Vereins werden unter dem Abschnitt "Nr. 3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" die im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben.

b) Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Prüfung der Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle - Teilrückstellung für bekannte Versicherungsfälle - gemäß § 341g HGB (Brutto-Schadenrückstellungen) war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (€ 551,3 Mio / 46,7 % der Bilanzsumme) des Vereins und der erheblichen Beurteilungsspielräume, die bei der Bewertung der einzelnen Teilrückstellungen auftreten können, ein wesentlicher Bestandteil unserer Jahresabschlussprüfung.

Bei den in den Brutto-Schadenrückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen für Versicherungsfälle handelt es sich um zu schätzende Werte, deren Schätzung in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins liegt. Diese Schätzungen basieren sowohl auf vergangenen als auch auf künftig erwarteten Entwicklungen und beinhalten Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei der Bewertung vermutlich bereits eingetretener, aber erst in der Zukunft bekannt werdender Ereignisse. Bei geschätzten Werten besteht deshalb a priori ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung.

c) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Verein gebildeten Teilrückstellungen für Versicherungsfälle wie folgt geprüft:

Wir haben das System der Schadenerfassung und -abwicklung, insbesondere hinsichtlich des Bestehens und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen untersucht. Die Auswahl der von uns geprüften Schadenakten in den wesentlichen Versicherungszweigen und -arten erfolgte anhand einer maschinellen Übernahme auf Einzelschadenbasis. Hierbei wurden Besonderheiten hinsichtlich der Schadenhöhe und des Abwicklungsergebnisses berücksichtigt. Die Auswahl der geprüften Akten erfolgte nach verschiedenen Kriterien. Grundsätzlich wurden in den einzelnen Versicherungszweigen alle größeren Schäden aus dem Geschäftsjahr und aus den Vorjahren geprüft, wobei die Größe der Stichprobe mit der einzelnen Bestandsgröße der Versicherungszweige variierte.

Wir haben die Angemessenheit der Teilrückstellung für bekannte Spätschäden über analytische Prüfungshandlungen hinaus im Rahmen der Einzelfallprüfung geprüft.

Wir haben bei der Prüfung der durch mathematisch-statistische Verfahren ermittelten Rückstellungen die enthaltenen Angaben bzw. die in diesem Zusammenhang ausdrücklich oder implizit enthaltenen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter des Vereins beurteilt. Bei der Beurteilung der Angemessenheit der pauschal zu bewertenden Rückstellungen für unbekannte Spätschäden haben wir die angewendeten Verfahren und die Ausgangsdaten nach Anzahl und durchschnittlichem Schadenbetrag (Geschäftsjahresschaden und Spätschaden) geprüft. Wir haben geprüft, ob die für die Berechnungen verwendeten Daten richtig, vollständig und relevant sind und ob diese mit den durch das Rechnungslegungssystem verarbeiteten Daten übereinstimmen.

Des Weiteren haben wir analytische Prüfungshandlungen anhand quantitativer Merkmale (Schadenanzahl, Durchschnittsschadenhöhe, Relationen von Schadenaufwand/Schadenrückstellungen zu anderen Größen) und Kennzahlen wie Schadenhäufigkeit, Durchschnittsschäden, Abwicklungsgeschwindigkeit, Abwicklungsergebnis zur ursprünglichen Schadenrückstellung, Schadenrückstellung bzw. Gesamtschadenaufwand zu verdienten Beiträgen durchgeführt. Diese Analysen erfolgten zu den unterschiedli-

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

chen Versicherungszweigen bzw. -arten und auf einem mehrjährigen Vergleich für die gesamte Schadenrückstellung und für die einzelnen Teilschadenrückstellungen.

Wir haben durch eigene aktuarielle Untersuchungen die Teilrückstellung für bekannte Versicherungsfälle je Versicherungszweig und -art hinsichtlich ihrer jeweiligen Auskömmlichkeit anhand einschlägiger mathematisch-statistischer Verfahren einer zusätzlichen Analyse unterzogen.

Die angewandten Berechnungs- und Bewertungsmethoden der Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle - Teilrückstellung für bekannte Versicherungsfälle - sind insgesamt angemessen. Wir erachten die zugrunde liegenden Annahmen für ausgewogen und angemessen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt "Prüfungsurteile" genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichtes und die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Sitzung des Aufsichtsrates am 21. März 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. März 2019 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben keine Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für den Verein erbracht.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Michael Schärtl.

Hamburg, den 02. März 2020

Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Wiechmann
Wirtschaftsprüfer

Schärtl
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat tagte im Kalenderjahr 2019 fünfmal. Er hat sich insbesondere auf den Sitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung des Vereins unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert.

Der Aufsichtsrat hat insbesondere

- über die nach der Satzung zustimmungsbedürftigen Geschäfte und Handlungen beschlossen,
- die Geschäfts- und Risikostrategie erörtert und gebilligt,
- die Bildung der Schwankungsrückstellung diskutiert,
- die Planung für das kommende Jahr sowie die Mittelfristplanung diskutiert und gebilligt,
- die Risikotragfähigkeit kontrolliert und überwacht,
- den Bericht über die Migration des Rechtsschutzbestandes der ALTE LEIPZIGER erörtert,
- die aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Solvency II) verfolgt,
- die Angemessenheit der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes überprüft und festgestellt,
- die Eckpunkte und Kriterien über die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vergütung (Tantieme) an die Mitglieder des Vorstandes erörtert und hierüber beschlossen sowie
- die Folgen der Corona-Krise diskutiert und entgegengenommen, dass betriebswirtschaftliche und organisatorische - den Betriebsablauf betreffende - Maßnahmen ergriffen bzw. eingeleitet worden sind. Existentielle Gefahren bezüglich HGB und Solvenz bestehen zurzeit nicht.

Der Aufsichtsrat hat dabei die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019, den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind darüber hinaus durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341k Absatz 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Jahresabschluss sowie der Prüfungsbericht haben allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. In der Aufsichtsratssitzung vom 19. März 2020 haben die Abschlussprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu berichtenden Vorfälle festgestellt.

Die Prüfung durch den Aufsichtsrat hat auch im Übrigen keine Einwendungen ergeben.

Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht gebilligt und sein Einverständnis in die Verwendung des Bilanzgewinns erklärt.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 341a Absatz 4 HGB i.V.m. § 172 Absatz 1 S. 1 AktG festgestellt.

Dem Aufsichtsrat hat der gesonderte nicht finanzielle Bericht (Bericht zur Corporate Social Responsibility – CSR) vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht geprüft und für in Ordnung befunden.

Itzehoe, den 19. März 2020

DER AUFSICHTSRAT

Dr. F. Hagedorn

M. von Buchwaldt

R. Kabbe

M. Köstlin

L. Nagel

Prof. Dr. D. Zietsch

